



**FLÜGEL WIE ADLER // BERICHTE VOM SOMMER
MITARBEITERWECHSEL // SOMMERFEST & TAUFE // VERANSTALTUNGEN**



FLÜGEL WIE ADLER

Adler sind schon beeindruckende Tiere. Sie können bis 9kg schwer werden und haben eine Flügelspanne von bis zu 2,5m. Sie kreisen meist mit 50km/h durch die Lüfte, aber wenn sie auf der Jagd sind, können sie auch auf bis zu 320km/h beschleunigen. Ihre Krallen sind vergleichbar lang mit denen von Bären und Tigern. Sie können auch Affen oder kleine Schweine davontragen. Die großen Adler, wie der Seeadler oder der Steinkopfadler, sind die Könige der Lüfte. Sie erscheinen so souverän, dass ca. 20 Länder, unter anderem die USA, sie als Nationalsymbol gewählt haben. Was uns als Christen besonders beeindruckt, ist, wie der Adler so friedlich und entspannt durch die Lüfte kreist. Ich habe zwar noch nie mit einem Adler gesprochen, aber er scheint dann glücklich und frei zu sein. Jesaja war von Gott inspiriert, als er schrieb:

Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft: sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht. Jes 40,31

Wir leben in einer hektischen Zeit, in der es schwer ist Kraft aufzutanken. Manchmal fühlt man sich sogar matt und müde. Es gibt so viele Verunsicherungen, die uns beschäftigen und uns den Frieden rauben. Da ist es schon sehr wünschenswert, sich wie ein Adler in die Lüfte zu verabschieden. Ich habe gehört, wenn er von anderen Vögeln attackiert wird und nicht mit ihnen kämpfen will, dann steigt er einfach höher. Er kann höher fliegen als die anderen, dann kann ihn keiner mehr angreifen.

In Galater 2,20 heißt es:

Ich lebe, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Ich lebe also mein Leben in diesem irdischen Körper im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich geopfert hat. Gal 2,20.

Was ich aus diesem Vers gelernt habe, ist, dass wir in Christus eine Flughöhe erreichen können, in der uns die feurigen Pfeile des Bösen nicht mehr treffen. Bei dem Bild geht es nicht um Distanz, sondern darum, dass wir uns selbst gestorben sind und ganz in Christus leben und geborgen sind. Ein Pfeil, der einen Toten trifft, verursacht keine Schmerzen.

Wie können wir im Alltag in Christus geborgen sein? Wer den Epheserbrief aufmerksam liest, merkt, dass wir in Epheser 6 auf dem Schlachtfeld mit Jesus stehen. In Epheser 2 heißt es dagegen aber auch:

Und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus.

Eph 2,6 (Luther)

Auch wenn wir hier auf der Erde auf dem Kampffeld des Lebens stehen, sind wir jetzt schon eingesetzt im Himmel und mit ihm geborgen. David betet im Psalm 31:

Denn du bist mein Fels und meine Burg,

und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Ps 31,4.

Wir merken, dass es für die Sache mit dem Adler in der Bibel unterschiedliche Bilder gibt. Als Nachfolger von Jesus sind wir jederzeit eingeladen, in ihm geborgen zu sein. Im Bild des Adlers gesprochen, ist es das Aufsteigen in die Lüfte. Der Adler macht dafür relativ wenig. Er nutzt die Aerodynamik aus. Das ist ein Bild für den Heiligen Geist. Er trägt uns in die Gegenwart Gottes. Alles, was wir dazutun brauchen, ist, dass wir bereit sind, in der Gegenwart Gottes zu leben. Hast du schon mal solche Momente erlebt, in denen du den Eindruck hattest, "jetzt fliege ich mit Jesus wie ein Adler"? Momente der geistlichen Erfrischung und Gegenwart des Heiligen Geistes? Mir geht es immer wieder morgens so, wenn ich mich dazu entscheide, meinen Tag mit Jesus zu beginnen. Vor einigen Tagen habe ich mich morgens erschöpft und nicht kraftvoll gefühlt. Dann habe ich „Bible in one Year“ gehört. Es ging darum, dass wir unsere Kraft von Gott bekommen. Das war für mich keine neue Information, aber an dem Tag hatte ich es aus dem Blick verloren. Ich habe dem Herrn Jesus gesagt, dass ich in seiner Kraft leben will, und meine Perspektive und mein Empfinden haben sich augenblicklich verändert.

Wenn du das auch schon mal erlebt hast, dann überlege doch mal, wie du noch höher fliegen kannst. Ich glaube, ein wesentliches Geheimnis von Adlern ist, dass sie sich etwas Zeit nehmen. Ich habe zwar noch nie die Zeit gestoppt, aber ich bin sicher, dass er seine großen Höhen nicht nach 2 oder 5 Minuten erreicht. Du kannst dir separat Zeit dafür nehmen. Ich bin aber auch davon überzeugt, dass Gott uns seine Adlerperspektive mitten im Arbeitsalltag ermöglicht. Es geht dann darum, dass wir uns

mit allem, was wir sind und empfinden, ihm anvertrauen.

Bete dann z.B: "Herr Jesus, ich werde heute aus deiner Kraft leben, führe mich zu den Menschen, die du vorbereitet hast. Ich liebe dich und gehöre ganz dir."

Manch einer, der mit Jesus losfliegen will, merkt, dass er noch am Boden festhängt. Ich möchte dich dazu einladen, da mal einen Blick drauf zu werfen. Was hindert dich daran, in die Gegenwart Gottes zu kommen? Der eine hängt an der Geschäftigkeit, der andere an der Trägheit. Es können aber auch Sünden sein, die dich von Gott fernhalten. Mir begegnen immer wieder Christen, die nicht mehr beten und auch nicht beten wollen, weil sie sich zu weit weg von Gott fühlen. Vielleicht erinnerst du dich auch noch an die Adler-Predigten im letzten Herbst. Da ging es darum, ob wir ein Adler in der Luft oder ein Schwein am Boden sind. Niemand will wirklich ein Schweinechrist sein. Wenn wir aber nicht in Gottes Gegenwart leben, bleiben wir in unseren menschlichen bzw. fleischlichen Bedürfnissen hängen. Paulus schreibt im Römerbrief:

Wer von seiner menschlichen Natur beherrscht wird, ist von ihren selbstsüchtigen Wünschen bestimmt, doch wer vom Heiligen Geist geleitet wird, richtet sich nach dem, was der Geist will. Wenn du dich von deiner menschlichen Natur bestimmen lässt, führt das zum Tod. Doch wenn der Heilige Geist dich bestimmt, bedeutet das Leben und Frieden. Denn die menschliche Natur steht Gott grundsätzlich feindlich gegenüber. Sie hat sich nicht dem Gesetz Gottes unterstellt und wird es auch nicht können. Deshalb können Menschen, die noch von ihrer menschlichen Natur beherrscht werden, Gott niemals gefallen. Röm 8,5-8

Wie kann man aus der Verstrickung am Boden herauskommen? Der erste Schritt ist, dass du dir vom Heiligen Geist deine Verstrickungen bzw. Sünden zeigen lässt. Vor der Taufe machen wir mit den Täuflingen eine Lebensbereinigung. Das ist eine gute Möglichkeit, anhand der 10 Gebote zu überprüfen, wo wir uns von Gottes Willen entfernt haben. Das kannst du z.B. wiederholen.

Der zweite Schritt ist, dass wir das im Gebet anerkennen und um Vergebung bitten. Wenn wir im Zweifel sind, dann können wir überlegen, was Gott gefallen würde. Neulich habe ich für eine Sache Geld bekommen und ich habe mich dazu entschlossen, es der Gemeinde zu spenden. Kurz darauf habe ich noch mehr Geld bekommen, das indirekt auch mit der Sache zusammenhing. Das wollte ich nicht spenden. Man muss es ja nicht übertreiben. Mein Gewissen war aber nicht 100% klar darüber. Also habe ich Gott gefragt. Er antwortete durch „Bible in one Year“ mit der Geschichte von Hananias und Safira, also mit der Botschaft: „Gib, was du mir versprochen hast.“ Ich habe den anderen Betrag auch noch gespendet und gespürt und erlebt, wie Gott mich gesegnet hat.

Es sind unsere Kompromisse und unsere Trägheit, die uns am Boden halten. Es ist so gut, auf Gott zu vertrauen. Befehl ihm deinen Tag an und die Probleme, die dich gerade bewegen. Wenn du deine Probleme im Blick behältst, wirst du im Sinne des Adlers nie abheben. Was kannst du tun, wenn eine Herausforderung dein ganzes Denken füllt? Als Teenager habe ich den Satz gelernt: Erzähle Gott nicht, wie groß deine Probleme sind, sondern erzähle deinen Problemen, wie groß Gott ist!

Wenn du das tust, wirst du merken, wie der Einfluss deiner Probleme nachlässt, dein Glauben geweckt wird, und auf einmal bist du innerlich wieder mit dem Herrn verbunden. Dann fliegst du wie ein Adler. Die Probleme mögen sich nicht geändert haben, aber sie haben in dem Moment keine Macht mehr über dich. Lerne, wie du die Probleme deines Lebens gemeinsam mit Jesus angehst. Sprich mich gerne darauf an, wenn du damit ein Problem hast.

Viele Grüße,
Matthias Lotz

UNRUHIGES HERZ

Ein simples Flüstern im Urlaub

Tags:

Der Wind flüstert;
Der Morgen strahlt;
Die Blätter wehen;
Das Meeresrauschen prahlt:

Sie wecken mich auf,
und leise flüstern sie zu:

Der Herr allein bist du.

Abends:

Vogelkonzert im vollen Gang,
orangerotes Himmelsgewölbe zieht mich in Bann,
männliche Grillen zirpen und locken an,
Sonne, dein Untergang ...

Im Einklang geben sie zu:

Der Herr allein bist du.

Nachts:

Taubheit legt sich auf die Wimpern,
und der Schlaf schleicht sich heran.
Nur dein Geist, oh Gott, verwöhnt mich;

legst dem Herzen Flügel an,
darf nun fliegen im Gebet, endlos lang.

Im Unbewussten, wortlos, singe ich dir zu:

Mein Bräutigam bist du.

Biblische Inspiration waren diese Verse:

Psalm 148

„Lobt den Herrn auf der Erde! Lobt ihn, ihr gewaltigen Seetiere und alle Meerestiefen!
Lobt ihn, Blitze, Hagel, Schnee und Nebel, du Sturmwind, der du Gottes Befehle ausführst!
Lobt ihn, ihr Berge und Hügel, ihr Obstbäume und Zedern! Lobt ihn, ihr wilden und zahmen Tiere, ihr Vögel und alles Gewürm!“

Die ganze Schöpfung lobt Gott.
Und ich?

„Glaubt mir: Wenn die Menschen Gott nicht mehr loben, dann werden die Steine am Weg für ihn schreien.“ Lukas 19

Liebs,
Candy

AUS DER LEITUNG NEUES BEGINNT (?)

Der Beginn des neuen Schuljahres markiert auch in unserer Gemeinde Jahr für Jahr einen neuen Start: Die Sommerpause ist vorbei, Dienstbereiche nehmen wieder Fahrt auf, Ältestensitzungen finden wieder statt, neue Konstellationen, z.B. in der Jugendleitung, starten etc.

Im vergangenen Schuljahr blicken wir auf viele (damals neue) Entwicklungen zurück: Matthias hat seine Arbeit als Pastor im September 2023 aufgenommen und viele Impulse gesetzt, wir durften neue Gemeindemitglieder begrüßen und taufen, zahlreiche Menschen haben sich neu eingebracht mit ihren Ideen, nach der Probezeit von einem Jahr wurden wir als Älteste neu bestätigt (Vielen Dank für euer erneutes Vertrauen an dieser Stelle!), und die Liste ließe sich noch weit fortsetzen.

In vielen Momenten bestand unsere Aufgabe als Älteste darin, neuen Ideen und Vorschlägen zuzuhören, sie zu prüfen und dann schlicht zu sagen: „Ja gerne, tolle Idee, wo können wir unterstützen?“. Und so blicken wir voller Dankbarkeit auf das letzte Jahr zurück und freuen uns über das, was unser Herr Jesus in der Gemeinde und im Leben jedes Einzelnen getan hat.

Ebenso erwarten wir, dass wir auch im neuen Schuljahr großartige Dinge erleben werden. Doch damit Neues auch beginnen kann, sind zwei Faktoren notwendig:

Erstens müssen sich Menschen aufmachen, ihren Platz einzunehmen. Das hat damit zu tun, Verantwortung zu übernehmen, sich aktiv einzubringen, ohne Scheu voranzugehen und dafür offen zu sein, sich verändern und einsetzen zu lassen. Die Bibel ist voll von Ermutigung dafür und rät uns (frei zusammengefasst) „Lasst euch herausretten“ (Apostelgeschichte 2,40), „Lasst euch erneuern in eurer Gesinnung“ (Epheser 4,23), in diesem Kontext vor allem auch „Lasst euch selbst als lebendige Steine einbauen in das Haus, das Gott errichtet, in den heiligen Tempel“ (1. Petrus 2,5).

Was ist dein Platz, deine Berufung in deinem Alltag, in deinen Beziehungen, in deiner Arbeit, in der Gemeinde? Viele Dinge, die wir in der Gemeinde genießen (Gottesdienste, Musik, dass wir etwas von der Predigt sehen und hören, dass wir einen Livestream haben, Kaffee nach dem Gottesdienst, Feste...) sind nur möglich, weil Menschen etwas auf dem Herzen haben und sich und das, was Gott ihnen gibt, einbringen. Was hast du auf dem Herzen? Trau dich, dich einzubringen!

Zweitens müssen Leiter und Leiterinnen freisetzen und abgeben. Wir haben viele unter uns, die sich über Jahre und Jahrzehnte treu einbringen. Dafür sind wir enorm dankbar, denn ohne euch hätten wir schon sehr lange einiges an Schwierigkeiten. Trotzdem möchte ich daran erinnern, dass Leitung nicht in erster Linie bedeutet „Ich weiß, was zu tun ist, und es geht am schnellsten, wenn ich das selbst mache“ oder „ich weiß, was sich bewährt hat, also machen wir das weiter so“. Das funktioniert über einen langen Zeitraum, aber es wird immer der Moment kommen, an dem die Leitung nicht mehr da ist, sei es durch Veränderungen im Leben, altersbedingt oder aufgrund einer neuen Berufung. Wenn hier nicht von Anfang an im Fokus steht, die nächste Generation zu befähigen und einzusetzen, werden jeder Bereich und jedes Team irgendwann zerbrechen. Mose hatte Josua, Elia hatte Elisa, Paulus hatte Timotheus und Titus (und andere), Jesus hatte 12 Jünger und wer weiß wie viele Millionen noch in den letzten Jahrtausenden. Befähigung und Freisetzung war immer ein biblisches Prinzip, das in der Praxis oft untergeht.

Wo sind eure Nachfolger für eure Bereiche? Wo habt ihr die Leiter und Leiterinnen von Morgen eingesetzt, wo befähigt, wo Entscheidungen treffen lassen, wo freigesetzt? Oder lastet alles auf euren Schultern und ihr fragt euch die ganze Zeit, warum ihr keine Entlastung und so wenig Zeit habt? Egal, was für dich in den kommenden Monaten dran ist: Gott hat einen Platz für dich, einen guten Weg dorthin und weiß, was dran ist für dich, egal ob in Gemeinde, Familie, Beruf etc.. Doch es liegt an dir, danach zu fragen und die entsprechenden Schritte zu gehen.

Wir freuen uns auf die nächsten Monate und wünschen uns, dass wir immer mehr erleben, wie Menschen zu Jesus finden, in ihrem Leben erbaut werden und ihren Platz einnehmen, zur Freude für uns und zur Ehre Gottes.

Damit wirklich Neues beginnt.

Peter Kunert

MIR, MICH, ICH STEHT VOR GERICHT

Ich gehe auf die Straße, die Tür fällt ins Schloss,
da sehe ich vor mir einen seltsamen Tross.
Die Hure reitet auf ihrem bunten Ross.
Es läuft hinterher der gebundene Sproß.

Die Mächtigen stolz, die Augen voll Gier.
Sie beten an und begleiten das Tier.
Zur Rechten ein Haus, die Laterne so rot,
drinnen versklavte Mägde in Not.

Zur Linken ein Spielhaus,
es sind einige drin.
Es lockt die Sucht nach Verzweiflungsgewinn.
Ich lauf durch die Straßen, geh meiner Wege nach,
als das Brausen der Donner meinen Schritt unterbrach.

Wo bin ich? Was tu ich? Die Erde bebt!
Als sich die Stimme Vieler im Himmel erhebt:
"Es ist der Tag, die Stunde gekommen.
Wie ein Dieb in der Nacht, für die Heiden und Frommen."

Der Blick geht nach oben. Wo kommt das her?
Das Tosen, das Zittern, die Beine tragen nicht mehr!
Die gewaltige Kraft geht durch Mark und Bein.
Das MIR, MICH, ICH ist auf einmal ganz klein.
Ein Staubkorn voll Menschen wird bald nicht mehr sein.

Leise kommt in meinem Kopf diese Frage.
Ich verstehe sie kaum, um mich nur Wehe und Klage.
Die Frist ist verstrichen, es beginnt zu brennen.
Für so viele ist sie um, die Zeit, zu erkennen.

Die Stunde ist da, die Knechte bereit.
Es kommt der Herr der Herrlichkeit.
Was sagt er nun, der MIR, MICH, ICH?
Er liegt im Staub mit seinem Gesicht.

Posaunen erschallen von den Wolkentürmen.
Der Herr kommt mit Macht, in Himmelsstürmen.
Gleißend heller als die Sonne am Firmament.
Es wird heiß und heißer, die Erde brennt,
damit unmissverständlich jeder erkennt,
dass er dich und mich beim Namen nennt.

Und stellt diese eine wichtige Frage.
Das MIR, MICH, ICH weiß: das, was ich jetzt sage,
ist die letzte Entscheidung am Ende der Tage.

Sie kreischen und schreien in brennender Glut.
Das MIR, MICH, ICH fordert seinen Tribut.
Nun ist es zu spät, das Flehen und Bitten.
Die Knechte sind da, das Korn wird geschnitten.

Ruhe umgibt mich, ich seh ein Gesicht.
Der Schnitt ist getan, mehr weiß ich nicht.
Ich schaue hinein in diese tiefen Augen:
das Feuer, die Kraft scheint mir die Luft zu rauben.

Wie ein Wimpernschlag ist mein Leben zerronnen.
Hat das MIR, MICH, ICH in meinem Herzen gewonnen?
Jetzt fragt mich der Herr diese letzte Frage -
im zerschmolzenen Herzen liest er, was ich sage.
Liebst du mich?

(Zur Predigt von Martin Vogt am 23.06.2024)

DANKE, CARO

„Bewerbung um Rückversetzung ins Ehrenamt“

Liebe Gemeinde,

seit September 2023 war ich auf Minijob-Basis in der Gemeinde angestellt – im Lauf des Jahres habe ich gemerkt, dass mir dies, zusammen mit meiner Arbeit als Grundschullehrerin, leider doch zu viel ist. Daher habe ich zum neuen Schuljahr – also nach einem Jahr – meine Anstellung in der Gemeinde wieder gekündigt. „Bewerbung um Rückversetzung ins Ehrenamt“ war der Betreff meiner Kündigung, womit ich deutlich machen möchte, dass ich gerne weiterhin Gemeindemitglied und ehrenamtliche Mitarbeiterin bleibe! Das Ende meiner Anstellung hat keinerlei negative Hintergründe – im Gegenteil, es war ein Segen für mich, in verschiedene Bereiche einzutauchen, mit dem Büroteam freitags zusammen zu arbeiten und die Gemeinde beschleunigt kennenzulernen. Ich bin den Ältesten, meinen Teams und euch allen, liebe Gemeinde, sehr dankbar für euer Nachfragen, wie es mir geht, für euer Vertrauen sowie die Wertschätzung und Dankbarkeit, die mir immer wieder entgegengebracht wurden.

Angestellt war ich für die Bereiche Gebet und Junge Erwachsene, wobei ich unterm Jahr auch bei unterschiedlichen Projekten mitorganisieren durfte und wieder in der Jugend unterstützt habe. Dass nun Simon Oberländer für die Beratung der Jugendleitung parallel zu meinem Ende angestellt wird, sehe ich als Fügung Gottes und freue mich sehr darüber! In der Jugend und im Bereich Gebet werde ich als Mitarbeiterin aufhören – wie genau meine ehrenamtliche Mitarbeiterschaft aussehen wird, entwickelt sich noch.

Ich bin gespannt, was Gott für uns in dieser „Season“ vorbereitet hat, und freue mich darüber, mit euch gemeinsam auf dem Weg zu sein.

Seid gesegnet – wir sehen uns!

Eure Caro



NEUE AUFGABE FÜR SIMON

Sagt man "Minijobber" auch zu Menschen, die über 1,90m groß sind?

Vermutlich. Zumindest war die Körpergröße kein Nachteil bei meiner Lieblingssportart, dem Volleyball. Ob als Spieler oder als Coach - es war schön, einen Sieg zu feiern.

Wichtiger als der Sport prägen vor allem meine Frau Sabine und unsere drei Kinder [Deborah (8), David (6), Deliah (3)] mein Leben. Wir wollen sie auf das Leben vorbereiten und gemeinsam mit ihnen ihre Gaben, Fähigkeiten und Talente entdecken. Es ist eine große Ehre, sie auf dem Weg zur Frau oder zum Mann Gottes zu begleiten. Des Weiteren besteht mein Alltag darin, als Webentwickler Kunden glücklich zu machen und mich mit Freunden bei Brettspielen und PC Games zu duellieren oder gemeinsam in die Schlacht zu ziehen. Natürlich immer mit dem Sieg vor Augen - jedoch nicht immer mit dem Sieg in der Tasche.



Zu diesem herausfordernden Alltag darf ich mich im kommenden Jahr (als Minijobber) der spannenden Aufgabe widmen, die Jugendleitung zu unterstützen. Darauf freue ich mich sehr! Die Jugendleitung ist ein tolles Team, das vor der heftigen Aufgabe steht, Menschen in der schwierigsten Entwicklungsphase ihres Lebens gute Werte und klare Richtungen aufzuzeigen.

Deswegen schließe ich auch mit meiner Bitte: "Die Jugend braucht das Gebet der Gemeinde, sie braucht dein Gebet."

Euer Simon

PS: Und ab und an braucht die Jugend auch deine praktische Hilfe.

RANGER CAMP

Unser diesjähriges Camp fand an Pfingsten zusammen mit den Rangers aus der Region am Schwaltenweiher statt.

Insgesamt waren wir 450 Rangers, die unter dem Motto „Unmöglich ist keine Option“ eine Woche zusammen verbrachte. Das in diesem Jahr typische allgäuer Wetter hielt auch für uns einige Herausforderungen bereit. Von Starkregen bei der ersten Abendveranstaltung (ohne Überdachung) über strahlenden Sonnenschein und wieder Starkregen mit Wasserstandshöhen bis 20cm in den Zelten war alles dabei.

Thematisch erlebten wir die verschiedenen Wunder in der Bibel, u.a. die Freunde im Feuerofen, die Arche Noah und die Heilung des gelähmten Mannes. Dabei gab es stets ein Theaterstück, das uns die biblischen Geschichten näherbrachte, und wir durften lernen, dass es sich lohnt, Gott zu vertrauen und das Unmögliche zu erwarten.

Die Nachmittage füllten wir kreativ und actionreich mit einer Campolympiade und ganz vielen verschiedenen Workshops.





VATER SOHN CAMP

Ein Vater ist jemand, der dir die Welt zeigt, während er deine Hand hält.

Eine der schwierigsten Aufgaben unserer Zeit ist es, Vater zu sein. Zwischen all unseren ToDo-Listen, die wir Männer haben (und zum Leidwesen unserer Frauen auch manchmal behalten, statt abzuarbeiten), vergessen wir manchmal eine der wichtigsten Aufgaben: das Vatersein.

Genau darauf lag der Fokus am Vater-Sohn-Wochenende im Juni. Vater sein und Beziehung bauen. Nicht als ein ToDo, sondern diese Art von bauen, welche Kinder stundenlang und spielerisch können. Wir haben an dem Wochenende natürliche Beziehung mit viel Freude gebaut. Sei es beim Fußball spielen, Lagerfeuer im Regen, Zelt aufbauen und einrichten oder einfach beim Gelände erkunden.

12 Väter haben mit ihren Söhnen in der Nähe von Isny eine tolle Zeit erlebt, und beim ersten Input wurden wir daran erinnert, welchen Stellenwert in der Bibel die Vater-Sohn-Beziehung hat. Es ist ein Vorrecht der Väter, Segen weiterzugeben. Daran müssen wir Väter uns erinnern, denn bis jetzt hat sich kein Kind darüber beschwert, dass sein Vater seinen Kindern zu viel Segen weitergegeben hat.

Vor allem dann, wenn wir unsere Welt betrachten. Diese ist von ganz vielen Herausforderungen und einer vermeintlichen Sicherheit geprägt. Die Herausforderungen unserer Kinder hatte noch nie eine Generation vor uns bewältigen müssen. Welchem Druck sie Stand halten müssen, das lässt sich oft nur erahnen.

Wie wichtig ein positiver Druck ist, der unsere Kinder zu Diamanten formt, daran hat uns Matthias am Sonntag erinnert. Unsere Kinder sind wertvoll, sie sind ein Schatz und unsere Beziehung zu ihnen ist ein Schatz. Ein Schatz, für den wir Väter verantwortlich sind! Es ist deine Aufgabe gegenüber den Kindern, dass dieser entsteht. Unsere Beziehungen sollen sich von Kohle in einen Diamanten verwandeln.

Ich persönlich hatte noch ein sehr beeindruckendes Erlebnis: Peter K. und ich wollten heimfahren, doch ein Kind hat festgestellt, dass sein Taschenmesser fehlt. Also gingen wir los, um die Fußballwiese abzusuchen, denn irgendwo dort sollte es liegen. Suchen zählt nicht zu meinen Kernkompetenzen und erfüllt mich auch nicht mit Freude. Pflichtbewusst habe ich geholfen und mir in meiner Ver-



zweiflung gedacht: „Gott, mein Problem zu schildern, wird die Situation nicht schlimmer machen!“ So habe ich mit einem Sparflamnglauben und aus fehlender Suchmotivation ein sehr kindliches Gebet gesprochen. - Es vergingen keine fünf Schritte, da hatte mein himmlischer Vater meine Bitte erfüllt und ich hatte das Messer gefunden.

Und das erinnert mich daran, welch hohen Stellenwert „Vater sein“ hat. Wir dürfen ein Abbild unseres himmlischen Vaters sein. Es ist eine Erinnerung daran, dass unser himmlischer Vater der perfekte Vater für dich und mich ist. Lasst uns Väter sein, die Gottes Vaterschaft als Vorbild haben!
Simon Oberländer



MÄNNERFREIZEIT

Umgang mit weltlicher Angst als Mann im Glauben

Vom 5.-7.Juli machten sich etwa 20 Männer auf, um ihre Beziehung zu Gott und untereinander zu vertiefen, sowie sich vom genannten Thema herausfordern zu lassen.

Auf einer Wiese bei Isny wurde auf dem idyllischen Bauernhof der Familie Huber ein kleines Zeltlager aufgebaut. Neben einem Stadel stand auch noch eine Ferienwohnung zur Verfügung, in der unser Koch Hayo uns schmackhaftes Essen zubereitete.



Freitag: Anreise, gleich beim Abendessen, haben wir parallel das Fußballspiel Deutschland gegen Spanien angeschaut. Nach der Begrüßung und einer Lobpreiszeit danach, hörten wir den 1. Vortrag „Angst und andere Gefühle verstehen“. Unser Pastor Matthias war mit von der Partie (ist ja nicht selbstverständlich!) und hatte gleich 4 fundierte Vorträge ausgearbeitet.

Samstag: Nach dem Frühstück im Freien versammelten wir uns im Schatten, unter einer großen Buche und bemühten uns redlich, Gott durch unseren Lobpreis zu erfreuen ;-)

Danach der 2. Vortrag „Wie beeinflusse ich meine Gefühle?“.

Z.B. schrieb jeder für sich mindestens 10 Punkte auf, für die er dankbar war in seinem Leben. Verschiedene Aspekte der Frage „Wie kann ich meine Gefühle beeinflussen?“ wurden angesprochen. Wichtige Gedanken waren: „Neid ist organisierte Selbsterstörung“, „Bin ich fähig, mir etwas Gutes anzugewöhnen?“ oder „Will ich mein Leben von Glaubenssätzen bestimmen lassen, die NICHTS mit Gottes Wort zu tun haben?“

Nach einer kurzen Pause gleich der 3. Vortrag „Nimm den geistlichen Kampf auf!“.

Wir wurden herausgefordert, uns auch das genauer anzuschauen, was uns Angst macht, um uns dann diesen Festungen des Teufels (z.B. Hoffnungslosigkeit) mit konkreten Schritten entgegenzustellen, wie z.B. uns selbst Bibelstellen zuzusprechen, Demut üben, indem wir andere Menschen in unseren Nöten um Rat fragen, mit anderen beten oder auch ein Tagebuch zu führen.



Nach einem rustikalen Mittagessen (Steaks mit Salaten) folgten dann 4 Workshops:

- Herstellung von Trinkwasser
- Feuer machen (ohne Streichholz)
- ... unterbrochen von Kaffee und Kuchen (alternativ einem Spaziergang) ging es weiter mit:
- Nahrung finden
- Schlafplatz in der Natur einrichten

Nach dem Abendessen hatten wir viel Zeit für eine gemütliche Runde im Stadel mit viel Gespräch, Lachen, Kartenspiel und wer wollte konnte sich auch für ein Gespräch mit Matthias zurückziehen.

Sonntag: Da das Wetter umgeschlagen hatte, frühstückten wir im Stadel. Nach dem Lobpreis folgte der 4. Vortrag „Betriff das Feld!“ Wir wurden herausgefordert, das geistliche Kampffeld unbedingt zu betreten und uns keinesfalls unseren Frustrationen hinzugeben, da sie gegen Gottes Gebote sind. Wer glaubte, eine eigene Vision für sein Leben zu haben, wurde ermutigt, diese zu verfolgen und umzusetzen. Andere sollten sich die Frage stellen, ob ihr Platz unter Umständen an der Seite dieser Visionäre sein könnte, ihnen zuzuarbeiten und auf diese Weise Gottes Willen für ihr Leben zu gestalten.

Es folgte eine Feedbackrunde. Jeder konnte sagen, was er von diesem Wochenende mit nach Hause nehmen würde. Viele haben besonders unserem Pastor Matthias Lotz gedankt, dem Küchenchef Hayo sowie den Organisatoren Peter Christ, Uwe Sobczak, Matthias Langer und last but not least: Friedrich Tröger, ohne den dieses Camp wohl nicht stattgefunden hätte.

Nach dem Mittagessen (Eintopf mit Semmeln und Brezen) und Gruppenfoto verabschiedeten wir uns fröhlich voneinander und traten (einige nach dem Abbau der Zelte) die Heimreise an.

Ich habe diese Freizeit richtig genossen. Trotz reichlich Programm war die Atmosphäre immer entspannt, fröhlich und trotzdem dicht und intensiv.

Ganz besonders wird mir ein stundenlanges Gespräch mit einem Bruder am Samstagabend in guter Erinnerung bleiben. Ich bin begeistert, was unser Herr Jesus im Leben von uns Männern an Veränderungen bewirken kann... - wenn wir IHN unser Herz berühren lassen.

Joachim Wossmann

TELOS AUSFLUG

Dieses Jahr ging unser Telos-Ausflug nach Wangen zur Landesgartenschau. So wie der bisherige Sommer, der kaum konstante Schönwetterperioden zeigte, war auch das Wetter an unserem Ausflugstag. Nachdem es in der Früh entgegen allen Vorhersagen erstmal noch kräftig geregnet hatte, wurde es im Lauf des Tages zunehmend schöner und am Ende des Nachmittags richtig schwülwarm.

Aber unbeeindruckt vom Wetter haben wir uns um 9.00 Uhr am Bahnhof getroffen, um mit dem Zug nach Wangen zu fahren. Da der Zug nicht zu voll war, konnten wir alle in einem Abteil unterkommen und hatten von Anbeginn gute Gemeinschaft, die sich auch bei den verschiedenen Wartezeiten auf die Anschlusszüge fortsetzte. Als wir gegen Mittag endlich in der Landesgartenschau ankamen, suchten die meisten erst mal ein Restaurant auf, um sich zu stärken. Außerdem war das die Gelegenheit, uns mit den Geschwistern zu treffen, die mit dem Auto gekommen waren.



Nach dieser Stärkung machten wir uns in kleinen Grüppchen oder allein auf den Weg, das Gelände zu erkunden. Bei der Vielfalt der Blumen und Blüten wurde uns immer wieder neu bewusst, wie vielfältig unser Schöpfergott ist. Die Landesgartenschau ist zum großen Teil auf einem ehemaligen Fabrikgelände entstanden. Daher gab es nicht nur die verschiedensten Anpflanzungen, sondern auch ein Museum und eine „Spinnerei“ mit wechselnden Sonderausstellungen. Da das Gelände auch eine Vielzahl von attraktiven Spielangeboten für Kinder vorweist, haben einige von uns bedauert, die Enkel nicht dabei zu haben.





Nachdem es im Laufe des Nachmittags richtig heiß wurde, waren wir froh, dass wir um 16.00 Uhr wieder die Heimfahrt antreten konnten.

Leider konnten diesmal manche aus unserem Kreis nicht mitkommen. Nicht nur weil es einiges zu laufen gab, sondern auch manch andere persönliche Gründe verhinderten, dass alle mitkommen konnten. Auch wenn wir nur knapp 20 Leute waren, hatten die, die dabei waren, einen gesegneten Tag mit viel Sonne, Gemeinschaft und wunderschönen Blumen.

Christian und Michaela Oberländer



TAUF-GOTTESDIENST & SOMMERFEST

Um das Ende eines erfüllten Schuljahres und den Start in die Sommerferien zu feiern, haben wir seit vielen Jahren Ende Juli unser Sommerfest – heuer am 21.07.

Nach einem wunderschönen Tauf-Gottesdienst, in dem wir 6 neue Geschwister in unsere Gemeinde aufnehmen konnten, zogen wir um in unseren großen Gemeindegarten zum gemeinsamen Picknick mit Grillstation und vielen Spiel-Angeboten.

Im Gottesdienst hörten wir von sechs Menschen, wie Gott ihnen persönlich begegnet ist und ihr Leben verändert hat. Jeder von ihnen hat die Entscheidung getroffen, Jesus sein Leben anzuvertrauen und ihm nachzufolgen.

Es ist immer wieder bewegend, welche Wege Gott geht und wie er zu seinen Kindern spricht – in diesem Fall auffallend häufig während der Corona-Krise.

Matthias unterstrich in jedem Taufzeugnis, wie individuell Gott jedem von uns nachgeht und dass er auch alle Zuhörer – ob vor Ort oder am Livestream – persönlich in die Nachfolge ruft.

Das Lobpreis-Team begleitete die Taufe mit persönlich ausgewählten Liedern, und die Taufbegleiter sprachen den Täuflingen ihren Taufvers zu, bevor sie im Taufwasser untergetaucht wurden.

Bei der offiziellen Aufnahme in die Gemeinde ging auch Martin auf jeden einzelnen ein und sprach den Täuflingen Gedanken Gottes und unser „Herzlich willkommen!“ zu.

Beim anschließenden Sommerfest war der Garten gefüllt mit fröhlich Feiernden aller Generationen: vom Neugeborenen bis zu den Senioren waren alle Altersgruppen vertreten und hatten Freude am Miteinander.

Neben einer großartigen Essens-Auswahl am Salat-Büffet und Grill, später bei Kuchen und Kaffee (vor allem aus der Siebträger-Maschine!) gab es eine Hüpfburg, eine Roll-Rutsche, Kinderschminken, Wasserbomben und viele weitere Spiel-Stationen.

Wir danken dem HERRN für diesen wunderschönen Tag bei herrlichem Wetter und großartiger Gemeinschaft:



**DANKE,
VATER
IM
HIMMEL!**





Liebe Täuflinge!

Es ist immer wieder eine große Freude, wenn die Familie wächst, und so möchten wir euch herzlich unter uns willkommen heißen: Schön, dass ihr da seid und uns als Gemeinde bereichert!

Wir wünschen euch von Herzen Gottes Segen auf eurem weiteren Weg!



WILLKOMMEN IN DER FAMILIE



Leandrin (Leo):
Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern
und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird durch die
Offenbarung Jesu Christi!
1. Petrus 1, 13

Joel:

„In seiner Güte hat er uns auch die größten
und kostbarsten Zusagen gegeben. Gestützt
auf sie, könnt ihr dem Verderben entfliehen,
dem diese Welt aufgrund ihrer Begierden ausgeliefert ist, und
könnt Anteil an seiner göttlichen Natur bekommen.“

2. Petrus 1, 4



Sarah:
Der HERR ist mir erschienen von
ferne: Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Jeremia 31, 3



Robert:
Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber
meine Liebe zu dir
kann durch nichts erschüttert werden,
und meine Friedenszusage wird niemals hinfällig.
Das sage ich, der Herr, der dich liebt.
Jesaja 54,10



Noorullah:
Ich danke dir, dass
du mich erhört hast und hast mir geholfen.
Psalm 118, 21



Pauline:

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns trennen kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem HERRN.“

Römer 8, 38-39



SEPTEMBER VERANSTALTUNGEN

	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
SO 01.09.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	
SO 08.09.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	
DI 10.09.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
SA 14.09.	14:00 Schofar Workshop	
SO 15.09.	10:00 Schulanfangs-Gottesdienst (Matthias Lotz)	09:30 Schulanfangs-Gottesdienst (Anja Mayr)
MO 16.09.	20:00 Alpha-Ehe-Kurs	
DI 17.09.	20:00 Männerabend	
SO 22.09.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	09:30 Frühstücksgottesdienst
DI 24.09.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
DO 26.09.	14:30 Telos (65+)	
SO 29.09.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	

DIE EFG-WOCHE

DIENSTAG	09:00 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
DIENSTAG	18:30 Uhr	Dienstagsgebet
DONNERSTAG	09:30 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
DONNERSTAG	19:00 Uhr	Walk & Pray
FREITAG	16:00 Uhr	Royal Ranger (ab 1. Klasse)
FREITAG	19:30 Uhr	Youth Unlimited (Jugend von 13-20 J.)
SONNTAG	18:00 Uhr	Fußball

OKTOBER VERANSTALTUNGEN

	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
MI 02.10.	19:30 Gemeindeversammlung	
SO 06.10.	10:00 Gottesdienst (Artur Schröter - Open Doors)	
DI 08.10.	10:00 Senioren-Gebetskreis 20:00 Männerabend	
SA 12.10.	09:00 Jüngerschaftstraining (Jürgen Justus)	
SO 13.10.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	09:30 Gottesdienst (Georg Hagel)
SO 20.10.	10:00 Gottesdienst mit Kindersegnung (Konrad Schaber)	09:30 Gottesdienst (Horst Stricker)
DI 22.10.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
SA 26.10.	19:30 Young A	
SO 27.10.	10:00 Gottesdienst	09:30 Frühstücksgottesdienst
MI 30.10.	19:00 WDL Konzert - Saulus	
DO 31.10.	14:30 Telos (65+)	

Betet gerne mit für die Veranstaltungen
und Events!

WILLKOMMEN IN DER EFG

Lieber Vincent, liebe Betsy, liebe Jasmin,

ihr habt uns sehr bewegend aus euren Leben berichtet und erklärt, dass ihr gerne (wieder) Mitglieder unserer Gemeinde sein möchtet. Darüber freuen wir uns sehr und nehmen euch von Herzen in unsere Gemeinschaft auf. Wir wünschen euch ein gutes Ankommen unter uns und dass Gott, unser Vater, euch zeigt, welche guten Pläne er für euch hat und wo er euch gebrauchen möchte. Seid herzlich willkommen unter uns!

Hallo!

Mein Name ist Vincent Graf, ich bin 30 Jahre alt und wohne wieder in Kempten. Ich arbeite als Nutzfahrzeug-Mechatroniker beim Staatlichen Bauamt Kempten und bin in meiner Freizeit sportlich sehr aktiv.

Ich bin in der EFG Kempten groß geworden und war über 20 Jahre Mitglied der Gemeinde. Aufgrund eines beruflichen Wechsels musste ich nach Nürnberg ziehen und damit auch die EFG Kempten verlassen. Nun bin ich wieder nach Kempten zurückgekehrt und freue mich sehr darauf, erneut ein Teil der EFG Kempten zu sein.

Ich freue mich darauf, wieder aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen und meine Fähigkeiten und Talente in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Es ist mir ein großes Anliegen, wieder ein fester Bestandteil der Gemeinde zu sein.

Vincent



Liebe Gemeinde,



mein Name ist Jasmin Gerngroß. Ich bin 35 Jahre alt und bringe meinen Sohn Samuel, 4 Jahre, mit in die Gemeinde. Wir kommen ursprünglich aus der Nähe von Nürnberg und waren dort bereits seit 2018 in der Chapel Fürth. Dort war ich einige Jahre im Hauskreis für Frauen verschiedenen Alters und durfte mehr und mehr im Glauben wachsen. Im Oktober 2023 bin ich dann in meine geliebte Herzensheimat zurückgezogen und freue mich, nun nicht mehr nur Besucher der EFG zu sein, sondern auch hier Stück für Stück mehr Fuß zu fassen. Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen.
Jasmin mit Samuel

Liebe Jesusfans

Ich freue mich, wieder ein fester Bestandteil der Gemeinde Jesu zu werden und unsere Kinder da mit hineinzunehmen.

Zu meiner Person ein paar Worte:

Im Januar 1984 bin ich in Immenstadt zur Welt gekommen. Meine Eltern sind Bea und Erich Mieschnitza, die schon sehr lange hier in der Gemeinde sind. So bin ich hier in der Gemeinde aufgewachsen und habe Gott kennenlernen dürfen und viele gute Erfahrungen gemacht. Mit 19 bin ich dann ausgeflogen und habe 10 Jahre lang in Hamburg gelebt. Dort habe ich in einer Gemeinde des Mühlheimer Verbands meine neue geistliche Heimat gefunden, Sozialpädagogik studiert, meinen Mann Philipp in der Gemeinde kennengelernt und zwei unserer fünf Kinder zur Welt gebracht: Jesse und Emily. 2014 sind wir zurück ins Allgäu nach Probstried gezogen. Fred, Filine und Mika sind dann im Allgäu geboren.

Wir sind Bestandteil des Gemeindeablegers in Dietmannsried, aber unsere drei ältesten Kinder sind bei den Rangern und Jesse geht auch in die Jugend hier in Kempten. Für diese Angebote sind wir als Eltern sehr dankbar!

Durch viele Hochs und Tiefs im Leben strahlt Gott für mich von Jahr zu Jahr heller, und deshalb ist es für mich so wichtig, mich verbindlich in die Gemeinde Jesu einzugliedern.

Viele liebe Grüße,

Betsy (Elisabeth Hofstätter)



KINDERDIENST

Liebe Kinder und Eltern! Willkommen im neuen Schuljahr!

Wir als Kindergottesdienst freuen uns auf das neue Schuljahr und starten am 15.09.24 mit dem Schulstartgottesdienst für die ganze Familie. Ab dem 22.09.24 treffen sich die Kinder in den alters-entsprechenden Gruppen, die für dieses Jahr so aussehen:

Eltern-Kind (0-4 Jahre)

Wir starten im Gottesdienst und treffen uns nach der Kinderentlassung im Raum OG 10 und 11. Eine Bezugsperson begleitet die Kinder beim Spielen, Brotzeiten und beim Morgenkreis.

Kinder im Alter von 3-4 Jahren können entscheiden, ob sie hier bei den Eltern und kleinen Geschwistern bleiben möchten oder einen Raum weiter in die Minikirche gehen.

Info & Kontakt: Sabine O. und Sara S.

eltern-kind-raum@efg-kempton.de



Minikirche (3-6 Jahre)

Wir starten im Gottesdienst und treffen uns nach der Kinderentlassung im Raum OG 12 und 13. Die Kinder dürfen bei uns allein bleiben, Eltern dürfen ihre Kinder natürlich auch gerne begleiten.

Info & Kontakt: Carolin P. und Ruth H.

minikirche@efg-kempton.de



Kidstreff (1.-6. Klasse)

Wir starten gleich zu Beginn des Gottesdienstes um 10 Uhr im Jugendraum im Erdgeschoss und gehen nach einer gemeinsamen Zeit in die Gruppenräume OG 16 oder OG 5. Hier unterteilen sich die Gruppen dann in Kidstreff 1 (1.-3. Klasse) und Kidstreff 2 (3.-6. Klasse).

Info & Kontakt: Ute V. kidstreff@efg-kempton.de



Teenstreff (6.-8. Klasse)

Wir starten gleich zu Beginn des Gottesdienstes um 10 Uhr im Raum OG 6.
Wir treffen uns alle zwei Wochen, die einzelnen Termine bekommt ihr bei uns.

Info & Kontakt: Lisa K., Josy und Simon S.
teenstreff@efg-kempton.de



GOTTESDIENST ÜBER SMARTPHONE HÖREN

Zu den normalen Lautsprecher gibt es auch die Möglichkeit im Gebäude den Gottesdienst übers Smartphone zu verfolgen.

Scannt dafür einfach die zwei unten angegeben QR Codes. Ihr werdet dann aufgefordert eine App zu installieren. Diese ist kostenlos.

Bei Problemen Scannt unten einfach nochmal die QR Codes.

Wollt ihr die IP Adresse des Servers selber eingeben. Könnt ihr das unten in der App machen.

172.16.1.200

WLAN



APP



STADTFEST

Dieses Jahr durften wir als EFG unsere Zelte beim Altstadtfest in Kempten aufschlagen. Die Sonne war zwar nicht zu Gast an diesem Nachmittag, dafür aber jede Menge Kinder.

Für Kinder mit reichlich Bewegungsdrang stand das Dosenwerfen hoch im Kurs, der Barfußpfad wurde allerdings auch gerne genutzt.

Die Kreativen konnten zwischen bunten Schmetterlingen und drehenden Kreiseln an der Schnur wählen. Aber auch die Eltern kamen auf ihre Kosten und konnten sich bei uns ausruhen. Das gab uns die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch über unsere Gemeinde und die verschiedenen Angebote für Kinder bei uns zu kommen. Es wurden viele Einladungen für das Sommerfest, aber auch für die Royal Rangers und die Spielgruppe sowie für den Gottesdienst verteilt.



Wir freuen uns auf jede angenehme Einladung, jeden zukünftigen Besucher und darüber, dass wir die großartige Gelegenheit hatten, unsere EFG in der Stadt wieder ein bisschen bekannter zu machen.



Ein großes Dankeschön geht an jeden Mitarbeiter, der uns an diesem Tag unterstützt hat. Vielen Dank für euren Einsatz!

Und vielen Dank, Herr, dass wir dir dienen dürfen und du dein Gelingen für diesen Tag geschenkt hast!

Johanna Bobinger, im Namen des Teams

REHA SPORT IN DER TURNHALLE

Seit Oktober 2023 bin ich, Cornelia Sander, Übungsleiterin für Rehasport und nutze unsere Turnhalle für die Reha-Sport Gruppen des Aktiv-Punkt. Diese finden jeweils dienstags um 9.30, 10.30 und 11.30 und donnerstags 17.00, 18.00 und 19.00 statt. Wer daran teilnehmen möchte, braucht eine Verordnung des Arztes für Rehasport Orthopädie. Eine Teilnahmegebühr fällt nicht an, da dies eine kassenärztliche Leistung ist. Eine Einheit geht über 45 Minuten und ist 1-2 x die Woche, je nach Verordnung möglich. Eine Verordnung beinhaltet mindestens 50 Übungsstunden und soll die Hilfe zur Selbsthilfe sein.



Reha-Verordnungen sind nicht altersabhängig. Jeder, der Einschränkungen im Bewegungsapparat hat – aufgrund von Krankheit, Unfällen, Verletzungen, Operationen oder einfach altersbedingt – ist hier an der richtigen Stelle. Körperliche Fitness ist keine Voraussetzung! Wir arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, zum Beispiel mit Bällen, Hanteln, Terrabändern, Faszienrollen, usw. Nach einer kurzen Aufwärmrunde, die auf jeden Teilnehmer individuell abgestimmt werden kann, beschäftigen wir uns mit den „Problemzonen“ jedes einzelnen. Mir ist dabei besonders wichtig, dass auf die Stärken und Schwächen jedes Teilnehmers individuell eingegangen wird, das setzt aber natürlich voraus, dass ihr mit mir offen über eure Wehwechen sprecht.

Wenn ihr Näheres darüber wissen wollt, schaut doch einfach mal vorbei oder meldet euch bei mir unter 0831/5406855



UNSERE MISSION? GOTT – UNSEREN VATER – IN DER WELT BEKANNT MACHEN...

Mission weltweit

- Ilona Miler, Österreich, Wien
- Julia und Alex González,
GlobeMission, Costa Rica

Bibelstudium

- Thomas Jörg, Beatenberg
- Ingrid Schwabauer, Beatenberg
- Markus Bähr, JMEM Norwegen
- Anne Niemeyer, Redding, USA
- Judith und Aaron Zeller, ITA Bad Liebenzell

Auswärtig in Studium oder Ausbildung

- Tom Nikesch, Nürnberg
- Deliah Bitterolf, Rosenheim

Bitte betet für die Mission Ostdeutschland

- Familie Philipp Rüdiger, Friedrichroda

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Geistliche Gemeinde-
Erneuerung,

IBAN: DE68 5009 2100 0000 3988 02

HERZLICHEN GLÜCK- WUNSCH

Liebe Julia, lieber Kevin,
als Gemeinde gratulieren wir euch herzlich zu
eurer Hochzeit am 29.06. und wünschen euch
für euren gemeinsamen Lebensweg den Segen
des Herrn sowie viel Freude miteinander.
Wir freuen uns über euch und dass ihr Teil unse-
rer Gemeinde seid!



Trauvers:

**Dankt dem Herrn, denn er ist gut und
seine Gnade hört niemals auf.**

Psalm 107, 1

ALLES GUTE EUCH!

Liebe Geschwister,

alles auf der Welt hat seine Zeit. So ist nun auch für uns beide eine neue Zeit angebrochen. Wir möchten uns auf diesem Weg von euch allen verabschieden und uns gleichzeitig bei euch bedanken

...für die liebevolle Aufnahme in eure Gemeinschaft im Jahr 1998,

...für die wunderbaren und inspirierenden Zeiten im Gebetsdienst und im Kinderdienst,

...für die vielen auferbauenden Worte und Gebete in schwierigen Zeiten,

...für viel Freude und Gemeinschaft bei Ausflügen, Festen, Freizeiten und vielem mehr.

Ihr seid uns in all den Jahren zu einer großen Familie geworden. Danke!

Leider ist Kempten von uns aus recht weit entfernt. Umso dankbarer sind wir dafür, dass es mit der

Friedenskirche in Memmingen eine lebendige Gemeinde gibt, die für uns deutlich näher ist.

Ich (Jutta) habe dort in den letzten Jahren bereits eine zweite geistliche Heimat gefunden und bin seit März auch Mitglied der Friedenskirche. Ich (Sylvester) mache erstmal noch eine gemeindliche Sabbatzeit und schaue, wie Gott mich weiter führt.

Wir wünschen jedem einzelnen von euch und der ganzen Gemeinde von Herzen Gottes reichen Segen für die Zukunft!

Meldet euch gerne jederzeit bei uns oder kommt auf einen Besuch im Unterallgäu vorbei.

Wir würden uns freuen. Unsere Kontaktdaten findet ihr in den Mitgliederverzeichnissen der letzten Jahre.



Eure Jutta und Sylvester

DOMINIK KLUCKER

Liebe Geschwister,

seit mehreren Jahren lebe ich in Wiesbaden und studiere dort Jura. Mittlerweile befinde ich mich im letzten Studienjahr und bereite mich auf das Erste Juristische Staatsexamen vor.

Inzwischen habe ich in der Immanuel Baptist Church eine geistliche Heimat in Wiesbaden gefunden, in der ich fest integriert und engagiert bin. Nach reiflicher Überlegung und Gebet bin ich zu dem Schluss gekommen, dass es für mich nun an der Zeit ist, offiziell Gemeindemitglied in Wiesbaden zu werden. Daher möchte ich mich hier von euch verabschieden (zumindest offiziell).

Ich blicke mit tiefer Dankbarkeit auf die über zwanzig Jahre zurück, die ich mit euch als Gemeinde verbringen durfte. Als Gemeindeglied hatte ich das große Privileg, alle Kinderdienstgruppen sowie die Jugend zu erleben. Ich bin von Herzen dankbar für die vielen lieben Menschen, die mich in all den Jahren geprägt, sich in mich investiert, für mich gebetet und Samen in mir gesät haben. Heute darf ich erleben, wie diese Samen aufgehen und Frucht bringen. Mir war es eine große Freude, mit euch gemeinsam den Weg des Glaubens und der Nachfolge Jesu zu gehen.

Gleichzeitig freue ich mich, dass nun ein neues gemeindliches Kapitel für mich begonnen hat. Die Immanuel Baptist Church in Wiesbaden ist eine internationale, englischsprachige Gemeinde, die auch Teil des BEFG ist. Die Geschwister dort haben mich vom ersten Tag an mit solch einer Herzlichkeit aufgenommen, wie ich sie selten erlebt habe. Auch hier darf ich geistlich und charakterlich wachsen – nicht zuletzt, weil sich auch hier Menschen in mich investieren und



Liebe Jutta und Sylvester, lieber Dominik!

Vielen Dank für eure Zeilen zum Abschied und die damit verbundene Wertschätzung der Gemeinde!

Wie wünschen euch für eure weiteren Wege, die der Herr euch führt, seinen Segen, Bewahrung und Freude in der Nachfolge - JESUS ist der gute Hirte!

Herzliche Grüße, eure Geschwister der EFG

mir Möglichkeiten geben, mich einzubringen. So darf ich der Gemeinde an verschiedenen Stellen dienen und Verantwortung übernehmen: etwa in Bibelstunden, der Gebetsarbeit, dem Kinderdienst oder der Männerarbeit.

Neben meinem Studium bin ich aktives Mitglied von „Christ & Jurist“ – einer Initiative christlicher Juristen aus ganz Deutschland. Ziel dieser Initiative ist es, Glauben und juristischen Beruf miteinander zu verbinden. Wir treffen uns regelmäßig zu Konferenzen, Regionalgruppen und Gebet, um uns gegenseitig zu stärken und auf Gott auszurichten. Es ist für mich ein großer Segen, zusammen mit anderen Juristen zu entdecken, wie sehr Recht und Gerechtigkeit unserem Gott am Herzen liegen und wie er uns als Juristen in dieser Welt gebrauchen möchte.

Auch wenn ich mich an dieser Stelle offiziell verabschiede, freue ich mich sehr, mit euch in Kontakt zu bleiben.

Meine E-Mail-Adresse findet ihr im Gemeindeverzeichnis, meine Handynummer lautet 0177-4356675. Wenn es jemandem auf dem Herzen liegt, dürft ihr sehr gerne für mich und mein (oft herausforderndes) Studium beten.

Ich wünsche euch von Herzen Gottes reichen Segen! Vielen Dank für alles!

Euer Dominik



Oktober - März

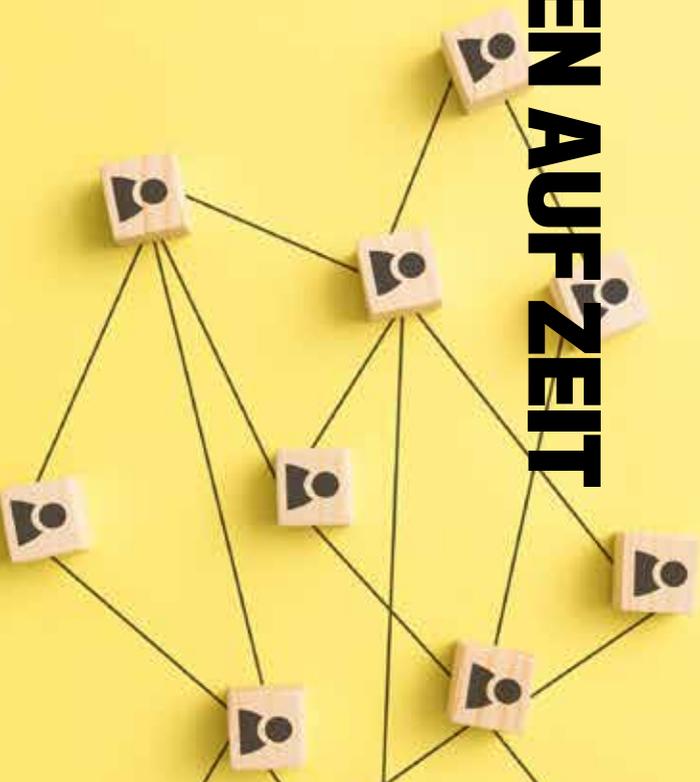
KLEINGRUPPEN AUFZEIT

Willst du Leiter eines Kurses werden oder
an einem teilnehmen, wende dich gerne an
Kathrin Kunert k.kunert@efg-kempton.de

was es bisher
schon gibt



findest du hier



JÜNGERSCHAFTSKURS

Machet zu Jüngern...

Mt 28,19

wie aus einer wichtigen Nebensache
die Hauptsache werden kann

Ein Trainingstag mit Vision, Input & Freisetzung

Anmeldung für die Essensplanung unter: info@efg-kempten.de
Das Seminar ist kostenfrei - um Spenden wird gebeten.



Ich bin seit 2014 Pastor im Christlichen Gemeindezentrum Albershausen. Dort lebe ich gemeinsam mit meiner Frau und unseren drei Kindern. Im Jahr 2022 erlebte ich eine tiefgreifende Berufungserfahrung, die meinen Dienst und mein Verständnis des Missionsauftrags grundlegend veränderte. Als Reaktion darauf initiierte ich www.jünger-machen.de und seitdem trainiere ich Menschen und Gemeinden in den Bereichen Multiplikation und Jüngerschaft. Ich bin auch Teil eines europaweiten Netzwerks für Jüngerschaft und verfolge die Vision, immer mehr Menschen zu Jüngern zu machen, die wiederum andere zu Jüngern machen.

JÜNGERSCHAFT

neu entdecken



mit Jürgen Justus

www.jünger-machen.de

Location

EFG Kempten
Untere Eicher Str. 11

12. Oktober 24

9.00-16.00 Uhr



EFG KE

**Meldet euch an
und seid dabei!**

PARTNERSCHAFT MIT ISRAEL

Am 3. Juli hatten wir unseren zweiten Abend in diesem Jahr zum Thema Israel.

Als Referent hatten wir Michael Franz aus Augsburg eingeladen. Er brachte uns eine Übersicht über die sieben biblischen Feste am Beispiel des siebenarmigen Leuchters, der Menora. Es war faszinierend zu sehen, wie viele prophetische Bezüge zu Jesus sichtbar wurden. Über das Passah-Fest reden wir ja oft, aber welche Bedeutungen das Laubhüttenfest oder das Fest der letzten Posaune haben, das wird praktisch nie erklärt. Das Handout mit dem Überblick ist hier im Magazin abgedruckt.

Die Verbindung zu unserer Partnergemeinde Tehilat-Yah in der Nähe von Tel Aviv wächst immer weiter. Es gibt ein monatliches Gebetstreffen online. Wer gerne dabei sein möchte, kann sich melden.

Für den November ist ein Besuch vom Pastor und Gründer Michael Yaron geplant. Er wird am 9. und 10. November in Kempten sein.

Am 9. November soll eine politische Veranstaltung in Kempten stattfinden, zum Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 1938. Unser Ziel ist es, dass Michael dort von sich erzählen kann. Am 10. November wollen wir die Gemeinde-Partnerschaft offiziell feiern.

Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen und um 13:30 Uhr eine Feierstunde, zu der wir auch Vertreter der Stadt eingeladen haben. Betet bitte mit darum, dass wir in allem Gottes Führung und sein Wirken erleben!

Matthias Lotz



Jugend

MUSICAL Saulus

vom Jäger zum Gejagten



30.10.2024 | 19 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr | Eintritt frei



EFG Kempten

Untere Eicher Str. 11 | 87435 Kempten

Erlebe, wie aus dem glühenden, religiösen Eiferer für das Gesetz ein hingebungsvoller Nachfolger Jesu wird. Eindrucksvoll inszeniertes Musical von Alexander Lombardi und Gregor Breier mit 60 Jugendlichen, großem Chor, eingängigen Melodien und einer professionellen Bühnenshow.

EFG KE

Veranstalter:

EFG Kempten &

WDL Starnberger See gGmbH

www.efg-kempten.de | Tel: 0831-18274



MUSICALS

Auf dem „Holzweg“!

Vortrag von

Alexander Dreier

Bauunternehmer aus Bad Grönenbach

Donnerstag 19. Sept. 2024 um 19.30 Uhr

SpoZe Haldenwang (Saal)

87490 Haldenwang; Am Schwimmbad 2



Schon in jungen Jahren rebelliert er gegen alles „Spießbürgerliche“. Ein langjähriger, wilder und exzessiver Lebensweg wird eingeschlagen. Dann ein radikaler Schritt mit Umkehr und neuer Ausrichtung. Heute führt er mit einem Partner ein erfolgreiches Bauunternehmen mit über 120 Mitarbeitern. Er berichtet über Höhen und Tiefen, von Bewahrung, Vergebung und Befreiung, hin zu echter Lebensfreude!

Die Teilnahme am Essen ist erwünscht!



CHRISTEN IM BERUF
FULL-GOSPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL

www.cib-ke.de

Eintritt frei!

Esoterik? Gurus?

Auf der Suche nach Wahrheit!

Vortrag von

Martin Zieglmeier-Hübner

Physiotherapeut aus Blaustein

Donnerstag 17. Okt. 2024 um 19.30 Uhr

SpoZe Haldenwang (Saal)

87490 Haldenwang; Am Schwimmbad 2



Als Physiotherapeuten waren seine Frau und er auf der Suche nach alternativen Heilmethoden. Sie belegten esoterische Kurse und trafen sich mit Buddhisten und anderen sogenannten Gurus. Treffen, die von extremen geistlichen Erfahrungen begleitet waren und immer tiefer in den Sog von Esoterik und Okkultismus hineinführten. Wie sie daraus in die Freiheit geführt wurden und Frieden und Heilung fanden, ist Teil ihres spannenden Vortrags.

Die Teilnahme am Essen ist erwünscht!



CHRISTEN IM BERUF

FULL COPEL BUSINESS MEN'S FELLOWSHIP INTERNATIONAL

www.cib-ke.de

Eintritt frei

TANZHEITLICH - WORKSHOP

Wann:

Donnerstag,

7.11.24 von 19:00 - 21:30 Uhr

Freitag,

8.11.24 von 19:00 - 21:30 Uhr

Samstag,

9.11.24 von 09:30 - 12:00 Uhr

Dozentin:

Sarah Nadge

Kosten:

84 €

Der Betrag wird bei Anmeldung fällig -

IBAN: DE64 1001 1001 2620 7457 29

Wo:

Turnhalle der EFG Kempten

Wir werden Gottes Gegenwart und Stimme durch Bewegung und Tanz auf einer tieferen Ebene erleben. Körper, Seele und Geist dürfen sich in einem geschützten Rahmen öffnen und die Liebe Gottes auf allen Ebenen fließen.

Eine Zeit voller Gemeinschaft, Tanz, Lachen, Tiefe und erlebter Wahrheit Gottes. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Inhalte:

- Stille
- Körperwahrnehmung und Entspannung
- Improvisation und individuelle Bewegung zu Bibeldersenen und inneren Bildern
- intuitives Schreiben und Malen

Weitere Infos und mehr über Sarahs Arbeit unter www.tanzheitlich.de

Infos und Anmeldung bei Esther Herrmann: esther.herrmann@gmx.de



We are back!

Es gibt wieder ein Angebot für Junge Erwachsene (ca. 20-35 Jahre, aber ganz wie ihr euch fühlt, es gibt keine Ausweiskontrolle ;-))

Wir beginnen am 26.Oktober ab 19:30 Uhr mit einem Connect Abend:

Ein entspannter Abend zum Connecten: Austausch, Gemeinschaft und Snacks im Foyer der EFG

Wir freuen uns auf euch!

Bei Fragen wendet euch gerne an Elena: 0151 6430 5841

LIES DOCH MAL ...

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR DICH



Echte Freunde und die Sache mit dem Mut I

Lies mit mir! - Die beliebte christliche Erstlesereihe mit Texten zum Vor- und Selberlesen. Timo, Julia, Lena und Jan zelten in den Sommerferien auf der Wiese eines Bauern. Nachts wachen die Kinder von unheimlichen Geräuschen auf. Sie hören Leute wegrennen. In der nächsten Nacht halten sie Wache und beobachten, wie Luka und seine Bande Äpfel stehlen. Der ältere Junge droht den Kindern Prügel an, falls sie ihn verpfeifen. Doch damit nicht genug: Als die vier Freunde abends ein Lagerfeuer machen wollen, greifen die Flammen auf die Wiese über. Nun stecken sie wirklich in der Klemme - eine Herausforderung für Timos neu entdeckten Glauben an Jesus!

Leben vom Meister lernen

Wem folgst du? Unter den unzähligen Möglichkeiten, die du wählen kannst - ist Jesus, der Rabbi aus Nazaret, der, dem du folgen willst? Jesus hat nicht Christen hervorgebracht, keine Kirche gegründet, wohl aber eine verbindliche und intime Gemeinschaft geformt. Er hat einen völlig neuen Lebensstil vorgelebt. Wenn du ihm folgst, heißt das, das Leben von ihm zu lernen, indem du bei ihm bist. Das war damals so. Das ist heute so.



Christliche Bücherstube

An der Stadtmauer 10, 87435 Kempten

Telefon 0831 27913, Email: cbske@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 12:30, 14:00 - 18:00

Sa 9:30 - 13:00



MITARBEITER GESUCHT

Du liebst Bücher und gute Gespräche?

Wir suchen Mitarbeiter für die „Christliche Bücherstube in Kempten“

Christliche Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bibeln und Studienliteratur, aber auch Karten, Geschenkartikel und Zeitschriften findet man in unserem Geschäft an der Stadtmauer 10 in Kempten.

Neben Beratung und Verkauf ist es vor allem auch die Offenheit für Fragen und Gespräche, die diesen Ort ausmachen. Schon oft wurde aus der Suche nach einer passenden Karte oder einem Buch eine segensreiche Zeit.

Wenn Du Freude an Büchern und an Menschen hast und Dir vorstellen kannst, hier mitzuarbeiten, dann melde Dich bei uns.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wir lernen Dich gerne ein.

Das Bücherstuben-Team: Evi Zorn, Sonja Taraba & Meike Bitterolf

ANSPRECHPARTNER IN DER EFG

PASTOR

Matthias Lotz
0157 754 606 73
m.lotz@efg-kempton.de

ÄLTESTE

Peter Kunert
p.kunert@efg-kempton.de
Helge Nikesch
h.nikesch@efg-kempton.de
Martin Vogt
m.vogt@efg-kempton.de
Kay Zircher
k.zircher@efg-kempton.de

HAUSKREISE

Peter Kunert
p.kunert@efg-kempton.de

KINDERDIENST

(0-4 Jahre)
Sabine Oberländer & Sara Sauter
eltern-kind-raum@efg-kempton.de
(3-6 Jahre)
Ruth Hormann & Carolin Pilz
minikirche@efg-kempton.de
(1.-6. Klasse)
Ute Vogt
kidstreff@efg-kempton.de

(7.-8. Klasse)

Josy & Simon Scheerschmidt & Lisa
Komaritzan
teenstreff@efg-kempton.de

ROYAL RANGERS

Tobi Pilz
08375 3920043
rr254@efg-kempton.de

JUGEND

Peter Wossmann youth@efg-kempton.de

YOUNG A

Elena Sczepannek &
Sandra Winterstein
e.sczepannek@efg-kempton.de

M-TEAM

Friedrich Tröger (Diakon)
0176 41268460
M-Team@efg-kempton.de

TELOS (65+)

Michaela + Christian Oberländer
0831 68444
michaela.oberlaender@gmx.de

GASTFREUNDSCHAFT

Michaela Oberländer (Diakonin)
0831 68444
michaela.oberlaender@gmx.de

SEELSORGE

Stefan Agardi (Diakon)
agardi@hotmail.de

LOBPREIS

Stefan Komaritzan
08366 2339852
stefan.komaritzan@gmx.de

KREATIVITÄT

Meike Bitterolf
m.bitterolf@ub-tech.de

TECHNIK

Lukas Taraba
technik@efg-kempton.de

RUMÄNIENDIENST

Martin Vogt
0831 52784002

HAUS UND HOF

Herbert Dörfler
hausundhof@efg-kempton.de

FINANZEN

Kathrin Kunert (Diakonin)
0831 52622869
k.kunert@efg-kempton.de

CHRISTEN IM BERUF

Franz Schweiger (Diakon)
0831 14718
fr.schweiger@freenet.de

CHURCHTOOLS

Friedrich Tröger (Diakon)
0176 41268460
churchtools@efg-kempton.de

EFG DIETMANNSTRASSE

Kristin Trunke
kristin.trunke@djgi-solutions.de

CHRISTLICHE BÜCHERSTUBE

An der Stadtmauer 10
Telefon 0831 27913
Email: cbske@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr
9:00 - 12:30
14:00 - 18:00
Sa
9:30 - 13:00

EFG SPENDENKONTO

SKB-Bad Homburg, IBAN:
DE77 5009 2100 0000 4320 08

GEMEINDEBÜRO

Di 9:00 - 11:30
Mo - Do 15:00 - 18:00
Fr 10:00 - 16:00
Kathrin Kunert
Kirsten Vatter
k.vatter@efg-kempton.de
Chris Oberländer
c.oberlaender@efg-kempton.de
Telefon 0831 18274
Email office@efg-kempton.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EFG Kempton im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland KdöR
Untere Eicher Straße 11
87435 Kempton im Allgäu
www.efg-kempton.de

REDAKTIONSTEAM

Kathrin Kunert, Kirsten Vatter,
Matthias Lotz
Layout: Elena Sczepannek
k.vatter@efg-kempton.de

BILDER

Fotos: Lukas Taraba, Aaron Zeller,
Sebastian Pauleit, Sandra Winter-
stein, Elena Sczepannek, EFG, Un-
splash, Freepik und privat

